

# Bad Harzburg

E-Mail: [redaktion.harzburg@goslarsche-zeitung.de](mailto:redaktion.harzburg@goslarsche-zeitung.de)  
 Internet: [www.goslarsche.de](http://www.goslarsche.de)  
 Telefon/Telefax: (0 53 22) 96 86-86/-99  
 Facebook: [www.facebook.com/goslarsche](https://www.facebook.com/goslarsche)  
 Instagram: [www.instagram.com/goslarsche](https://www.instagram.com/goslarsche)

## „Vielen, vielen Dank, dass ihr das hier macht!“

Seit einer Woche sind vor Schulen Verkehrshelfer im Einsatz – Das System funktioniert gut, aber es werden weitere Freiwillige gesucht

Von Holger Schlegel

**Bad Harzburg.** Freitagmorgen, 7.30 Uhr an der Kreuzung Reischauer Straße/Schreiberhauer Straße. Marcel Lüers und Tobias Grützmann stehen mit knallgelben Jacken am Straßenrand. Bereit, Kinder zu beschützen. Die beiden sind zwei der (noch wenigen) Verkehrshelfer, die ab sofort vor Bad Harzburgs Grundschulen für mehr Sicherheit sorgen sollen. Seit Anfang der Woche sind sie im Einsatz – und ihre Arbeit zeigt auch schon erste Erfolge.

Das Projekt Verkehrshelfer ist eine Gemeinschaftsproduktion von Polizei, Verkehrswacht, Bad Harzburgs Stadtelternrat und Jugendförderung. In den vergangenen Wochen waren Freiwillige gesucht worden (die GZ berichtete), die vor allen Dingen morgens die Kinder auf dem Weg in die Schule begleiten und vor allen Dingen auch leiten sollen.

### Nachdenken bei Eltern

Noch, das bedauern die Initiatoren, sei die Resonanz durchaus ein wenig Verhalten. Das Duo Grützmann/Lüers ist bisher an der Gerhart-Hauptmann-Grundschule noch allein, in Westerode und Bündheim haben sich ebenfalls jeweils nur zwei bis drei Freiwillige gefunden. Das ist zu wenig für den Plan, nach den Sommerferien bis in den Herbst hinein vor allen Schulen regelmäßige oder sogar ständig neuralgische Bereiche und Zeiten abzusichern.

Dabei funktioniert die Sache gut. Mitunter reicht schon die Präsenz der Männer und Frauen in den leuchtenden Warnjacken, um bei einigen Eltern ein Nachdenken auszulösen. Christiane Meier, Verkehrssicherheitsberaterin der Polizei, sieht mit geschultem Auge sofort, dass sich viele Eltern anders, vorsichtiger Verhalten.

Und auch Peter Scheffel von der Verkehrswacht kann sich mitunter



Marcel Lüers (Foto) und Tobias Grützmann übernehmen in diesen Tagen den Schülerlotsendienst an der Gerhart-Hauptmann-Grundschule. An manchen Tagen werden sie auch von Peter Scheffel (im Hintergrund links) unterstützt. Der Verkehrswacht-Chef wohnt gleich ums Eck. Foto: Schlegel

ein Schmunzeln nicht verkneifen, wenn er beobachtet, dass der eine oder andere sein Kind dann halt doch nicht im allgemeinen Gewühl direkt vor der Schultür aus dem Auto lässt, sondern lieber eine Ecke weiter fährt, wo es ruhiger ist. Wenn die Kinder dann die letzten Meter zu Fuß gehen, sorgen die Verkehrssicherheitsshelfer dafür, dass sie gut über die Straße kommen. Mit anderen Worten: So soll es sein, das System funktioniert.

### Wenige Meckerer

Und es kommt auch gut an: „Vielen, vielen Dank, dass Ihr das hier macht“, freut sich im Vorbeigehen ein Vater, der gerade sein Kind zur Schule gebracht hat. Aus den Autos heraus wird mit „Damen hoch“ gelobt. Gemecker? Gemotzt? Haben die beiden Verkehrshelfer bisher noch nicht erlebt. Natürlich gibt es

auch am Freitagmorgen noch die einen oder anderen Unbelehrbaren, die trotz allem oder aus Gewohnheit die Bushaltestelle blockieren oder Kinder zwischen parkenden Autos hindurch auf die andere Straßenseite schicken. Daran können auch die Verkehrshelfer nichts ändern. Aber die Situation an der viel befahrenen Kreuzung ist an diesem Morgen deutlich entspannter, geordneter – sicherer.

Eigentlich bräuchte man an der Gerhart-Hauptmann-Schule aber zwei Lotsenteams (sie bestehen immer aus zwei Personen), denn auch im Bereich Sachsenbergstraße/Wichernstraße ist am Morgen ordentlich was los. Dort, so die Erfahrung von Marcel Lüers und Tobias Grützmann, ist die Lage zudem auch noch ein wenig anders.

Während auf der Kreuzung Schreiberhauer/Reischauer, einfach „nur“ viel los ist, sind im Bereich

der Sachsenbergstraße die Geschwindigkeiten der Autos wesentlich höher. Aber auch dort, so die Erfahrung aus den ersten Tagen, würde die Präsenz der Verkehrshelfer für ein wenig mehr Ruhe und Ordnung sorgen.

Aktuell befindet sich das Projekt Schülerlotsen in einer ersten Testphase. Die bereits Aktiven sollen sich einfuchen, und es soll auch geschaut werden, wann und wo der Einsatz der Verkehrshelfer besonders nötig ist.

### Kleine Schulungen

Richtig losgehen soll das Projekt dann nach den Sommerferien, wenn die ganz jungen Erstklässler ihre ersten Schritte auf dem Schulweg unternehmen. Bis dahin werden aber noch viele weitere Freiwillige gebraucht. Sie müssten auch nicht befürchten, jeden Morgen von 7.30

bis 8 Uhr bereitzustehen, auch wenn das die Haupteinsatzzeiten sind. Je mehr Freiwillige dabei sind, auf desto mehr Schultern könnten die Einsätze verteilt werden, so Peter Scheffel und Christiane Meier. Die Ausstattung – also Jacken und Kellen – wird natürlich gestellt.

Besondere Anforderungen gibt es nicht, die Helfer werden im Vorfeld geschult. Die Lotsen können Rentner sein, oder aber sie teilen sich die Zeit wie Grützmann und Lüers ein: Die beiden Familienväter erledigen die Verkehrssicherung an der Gerhart-Hauptmann-Schule vor ihrer Arbeit.

★

Wer sich als Verkehrshelfer betätigen möchte, kann sich beim Stadtelternrat oder im Jugendtreff melden. Info-Telefon: (0 53 22) 8 76 73 (Jugendförderung); E-Mail: [stadtelternrat.badharzburg@gmail.com](mailto:stadtelternrat.badharzburg@gmail.com)

## Kinder zeigen ihre Kunstwerke in einer Vernissage

In der Kita Hasenwinkel werden kleine Künstler ganz groß – Begeisterte Gäste und erfolgreiche Versteigerung

Von Emely Jenzora

**Bad Harzburg.** Quallen, U-Boote, Fische und Korallen: Über mehrere Wochen hinweg lernten die Kinder des Kindergartens Hasenwinkel viel über das Meer und dessen Bewohner sowie verschiedene künstlerische Techniken. Das Ergebnis stellen sie Donnerstagnachmittag in ihrer eigenen Vernissage aus. Ein ganz besonderes Werk landete sogar unter dem Hammer.

Das Thema für ihre Kunstwerke durften die Kinder eigenständig wählen, erzählten sie gegenüber der GZ. Die Mehrheit habe sich für Fische und den Kraken interessiert.



Die Kinder der Gelben Gruppe haben viele bunte Kunstwerke gestaltet.

„So entstand letztendlich das Thema Meer, bei dem die Kinder ihrer Kreativität freien Lauf lassen konnten“, erzählte Pia Reddig, Erzieherin der Gelben Gruppe. Es wurde gemalt, geklebt, gebastelt und gebügelt. Am Ende waren tiefblaue und bunte Bilder mit glitzernden Meerestieren und Kunstblumen das Resultat. Dabei ist auch ein großes Gemeinschaftsbild entstanden, was bei der Vernissage schließlich versteigert worden ist – an den großzügigen Vater der Versteigerin selbst. Das Interesse an dem Bild war unter den Besuchern ziemlich groß. Die Gebote schaukelten sich langsam hoch und bei 120 Euro ließ Alissa Becker aus der Gelben Gruppe schließlich den Hammer fallen.

Doch die Kinder durften nicht nur das Thema selbst auswählen und die Versteigerung leiten, die ganze Vernissage lag in Kinderhand. Um die Verpflegung hatten sie sich mit ihren Erzieherinnen Franca Reuter und Pia Reddig



In der großen Halle im Kindergarten kommen die Kunstwerke gut zum Vorschein. Kleines Bild: Alissa Becker (l.) von der Gelben Gruppe führt die Versteigerung schon fast alleine. Fotos: Jenzora

ebenfalls Gedanken gemacht und am Mittwochnachmittag schließlich ein buntes, gesundes Buffet aufgedeckt. Die Elternvertreter Fabian Fröhlich und Gloria Rilling waren

## Im Jugendtreff gibt es Finanztipps für Nachwuchs und Eltern

**Bad Harzburg.** Um „Konto, Karte und Kohle“ geht es am Freitag, 15. März, ab 15.30 Uhr im Bad Harzburger Jugendtreff. Ein kostenloser Vortrag in Kooperation mit dem Beratungsdienst Geld und Haushalt gibt dann Antworten auf die Fragen „Wie viel Taschengeld ist in welchem Alter „normal“?“, „Welche Regeln sollen dafür gelten?“, „Wie kann das Taschengeld aufgebessert werden?“, „Wie funktionieren eigentlich Überweisung und Lastschrift?“, „Was sollte beim online oder mobilen Bezahlen beachtet werden?“, „Was ist eigentlich wichtig in Sachen Finanzen, wenn die Schule vorbei ist und die Ausbildung anfängt?“ und „Wie steht es um Konsum und die Einstellung zum Schulden machen?“ Neben jungen Menschen sind auch Eltern und Erziehungsberechtigte willkommen.

Um eine Anmeldung wird gebeten, möglich unter der Telefonnummer (0 53 22) 87 673 oder per E-Mail unter [info@jugend-treff.de](mailto:info@jugend-treff.de). Freie Plätze gibt es indes auch noch für einige Angebote im Rahmen des Osterferienpasses, teilt das Jugendtreff-Team mit. Eine Übersicht und Anmeldemöglichkeit gibt es unter [www.unser-ferienprogramm.de/badharzburg/programm.php](http://www.unser-ferienprogramm.de/badharzburg/programm.php).